

Pilotprojekt Freifunk Kommune Gera

Protokoll der 31. Sitzung der Lenkungsgruppe

DATUM	UHRZEIT	ORT
11.04.2018	16:00 – 18:00 Uhr	Raum 124, Kornmarkt 12
TEILNEHMER	<ul style="list-style-type: none">• Ernst-Dietrich Färber (AG Bürgerhaushalt)• Matthias Klein (Bürgernetz Gera-Greiz e.V.)• Steven Müller (Stadtverwaltung Gera)• Dr. Tobias Werner (Stadtverwaltung Gera)• Matthias Drobny (Projektleiter)	
BESCHLUSSFÄHIGKEIT	ja	
PROTOKOLL	<ul style="list-style-type: none">• Matthias Drobny	

TOP 1 Organisatorisches

- Beschluss Quartalsbericht Q4/2017
 - Es gab keine Gegenstimmen zu Herrn Färbers Entwurf. Herr Drobny stellt den Bericht zeitnah online¹.
- Quartalsbericht Q1/2018
 - Herr Färber bereitet diesen in den nächsten Tagen (bis 15.04.) vor, so dass eine Abstimmung zur nächsten Sitzung durchgeführt werden kann.

TOP 2 Backbone

- Zwötzen: Herr Drobny berichtet über den Stand der Reklamation.
 - Die bisherige Abwicklung durch Geraweb war nicht sehr hilfreich, so dass beim Hersteller direkt ein Ticket eröffnet wurde.
 - Der Defekt wurde vom Hersteller erkannt und ein Vorabaustausch (RMA) vorgeschlagen.
 - Die Ersatzgeräte sind mittlerweile schon in Deutschland beim Zoll eingetroffen und müssen jetzt nachversteuert (Einfuhrumsatzsteuer) werden.
 - Die weitere Vorgehensweise zur Bezahlung dieser Rechnung wird aktuell mit Geraweb (als ursprünglichem Lieferanten) abgestimmt.
- Mitte

¹<https://freifunkkommune-gera.de/2-aktuelles/90-quartalsbericht-der-lenkungsgruppe-freifunk-fuer-das-4-quartal-2017>

- FWM und KUK sind aktiviert und haben das Netz deutlich zusammengefasst. Insbesondere das KUK sorgt für eine Zusammenschaltung von Lusan und der Innenstadt.
- Mitte 2 (Denkmalschutz, Konzept)
 - Der Ausbau von RHK/RHT ist vorerst aufgeschoben, da denkmalschutzrechtliche Hindernisse (Schornstein ist geschützt, Turmfenster von innen sind möglich) im Weg stehen und ein alternativer Aufbau noch nicht geklärt ist.

TOP 3 Veranstaltungen

- Die vergangenen Vorträge und Veranstaltungen (Feinstaub-Vortrag (27.02.2018), Informationsveranstaltung (13.03.2018), Feinstaub-Workshop (14.03.2018)) wurden kurz ausgewertet. Der Workshop war sehr gut besucht, so dass ein weiterer angeboten wird. Die Vorträge waren eher wenig besucht.
- Am 25.04.2018 findet erneut ein Bastelworkshop (Umweltsensoren) statt.
- Für die nächste Informationsveranstaltung an die Stadträte gingen die Meinungen auseinander.
 - Gesprächsbeiträge in den Ausschüssen (Wirtschafts- und Stadtentwicklungsausschuss (WSA)) werden als schwierig angesehen, weil sie den Teilnehmer aufgedrängt werden.
 - Gleichzeitig nehmen an den angebotenen Informationsveranstaltungen auch relativ wenige (und immer dieselben) Personen teil.
 - Die Anwesenden verständigen sich darauf, dass zur nächsten WSA-Sitzung ein Tagesordnungspunkt (Beratungsvorlage) mit Freifunk-relevanten Themen angeboten wird.
 - Ein „Grundsatzbekenntnis zu Freifunk“ soll festgehalten werden. Über den WSA kann kein Beschluss aber eine Beratung/Empfehlung abgegeben werden.
 - Weitere Themen sind Wifi4EU-Vorstellung sowie die vorliegenden Angebot für die Konzepte von WLAN im Buga-Park.
- Vorbereitung Feinstaub-Workshop (25.04.2018)
- Zum Bugapark-Fest (28./29.04.2018) soll der SDF-Standort bereits in Betrieb sein um die Fläche beim Beachvolleyballplatz mit ans Backbone anzubinden. Dort präsentiert sich mit „Adhoc Gaming GmbH“ ein lokaler eSports-Dienstleister.
- Zum Powertriathlon (25.05.2018) wird durch die Freifunker und das Projekt wieder ein örtliches Netz bereitgestellt.

TOP 4 Mittelverwendung

- Der informelle Vorschlag des Vereins auf Weitergabe der Fördermittel zur Einrichtung des entstehenden Hackerspaces bei Elektro Hauffe wird nach ausgiebiger Diskussion einstimmig abgelehnt.

- Dr. Werner weist auf verschiedene Problemstellungen hin, die eine Weitergabe von Finanzmitteln in einem ungünstigen Licht erscheinen lassen.
 - Der Standort auf einem Betriebsgelände ist nicht „öffentlich“. Die Lage, fernab vom Stadtzentrum, ist nicht leicht erreichbar.
 - Der genannte Betrag (25.000 EUR, Hackerspace-Anteil entsprechend des Projektes) ist zu hoch in Anbetracht der fortgeschrittenen Laufzeit des Projektes.
 - Es muss (trotzdem) ein Konzept für den Betrieb des Hackerspaces vorgelegt werden.
 - Durch die personelle Verflechtungen des Projektleiters als Stadtmitarbeiter und Schatzmeister des Vereins ist es außerordentlich schwer, dem Verdacht einer Vorteilsnahme zu begegnen. Sowohl die Stadtverwaltung wie auch der Verein machen sich darüber angreifbar.
 - Einer Übertragung sollte explizit durch das TMWWDG und den FD Recht zugestimmt werden.
- Herr Müller und Herr Klein schließen sich dieser Einschätzung an.
- Herr Färber sieht zusätzlich eine Problematik durch das Vermieterpfandrecht in den gemieteten Räumen und in der zeitlichen Einschränkung durch (realistische/realisierbare) Öffnungszeiten. Er regt an, den entstehenden Hackerspace als temporäre Einrichtung zu betrachten, aus Projektmitteln auszustatten und mittelfristig ein solches Objekt aus städtischen Mitteln zu finanzieren.
- Die Anwesenden schlagen vor, dass der Verein die Erstellung eines Konzepts zum Betrieb des Hackerspaces überdenkt und ggf. zeitnah nachreicht.
- Die Personalentscheidung für ein Mitglied der hiesigen Community hat dieses Problem direkt verursacht und sollte dem TMWWDG (und anderen) als Teilergebnis mitgeteilt werden.